



Antikriegstag 2014: Rebellion gegen imperialistischen Krieg!

Vor 100 Jahren begann der I. Weltkrieg, vor 75 Jahren der II. Weltkrieg. Beide Kriege kosteten zig Millionen Menschen das Leben. Beide Weltkriege waren imperialistische Kriege um Rohstoffe, Einfluss- und Machtgebiete. Schenkt man den Regierenden der Welt Glauben, haben sie daraus Lehren gezogen. Besonders europäische Politiker stellen sich gern als besonders friedlich dar. In Wirklichkeit haben wir zur Zeit mehrere offene politische Kriegsherde:

Ukraine-Krise: Zuspitzung der zwischenimperialistischen Widersprüche

Auf der einen Seite stehen USA, EU und die NATO, die mit dem Assoziierungsabkommen die Ukraine unter ihr Diktat bringen wollen. Auf der anderen Seite steht Russland mit der Rückendeckung Chinas. Beide Machtblöcke stehen sich feindlich gegenüber

Deutsche Waffen, deutsches Geld!

Allein Deutschland hat 2013 49 Milliarden Euro für Rüstung ausgegeben! Deutschland ist der drittgrößte Waffenexporteur der Welt. Es geht der deutschen Regierung nicht um Frieden und Freiheit, sondern um Macht und Einfluss auf Märkte und Rohstoffe. Gegenwärtig ist die Bundeswehr an über 14 militärischen Einsätzen weltweit beteiligt.

und buhlen um die Vorherrschaft im zweitgrößten Land Europas mitsamt seinen Märkten, fruchtbarem Land und der Schwerindustrie. Weder die eine, noch die andere Seite ist unterstützenswert! Nach wie vor schwelt in der Ukraine ein gefährlicher Brandherd.

Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf!

In vielen Ländern gehen Hunderttausende gegen den brutalen Krieg des israelischen Staates gegen Palästina auf die Straße und verurteilen die faktische Besatzung des Gaza-Streifens. Die Bundesregierung startete daraufhin eine Kampagne, nach der jeder Kritiker des israelischen Staats ein Antisemit sei. Ist man dann auch ein „Antichrist“, wenn man gegen die CDU-Regierung ist? Sogenannte „Antideutsche“ spielen dieses Merkelsche Spiel noch mit: Sie geben sich als links aus, um zugleich die Fahne für imperialistische Staaten wie die USA oder Israel hoch

REBELL 

zu halten. Fakt ist: Über 2.100 Palästinenser wurden seit Juli durch die kriegsartige Aggression Israels getötet, darunter 500 Kinder. Das hat nichts mit jüdischer Religion zu tun, sondern mit zionistischer Politik. Gegen Rassismus und Faschismus – egal in welcher Form! Für eine demokratische und gerechte Zwei-Staaten-Lösung auf dem Weg zu einem freien demokratischen Palästina!

Solidarität mit dem kurdischen Volk!

Der Befreiungskampf des kurdischen Volkes verdient unsere vollste Solidarität im Kampf gegen die faschistische IS. Es ist ein Armutszeugnis der Irak-Kriegspolitik der USA, dass die IS sich in der irakisch-syrischen Region stärken konnte. Die kurdischen Kämpfer der YPG/PYD/PKK bekämpfen sie heldenhaft: Sie verteidigen nicht nur ihr befreites Gebiet in Rojava (Nordsyrien), sondern haben auch die eingeschlossenen Yeziden befreit und vor einem Völkermord bewahrt. Es zeigt die ganze Heuchelei der deutschen Regierung, dass Kanzlerin Merkel der PKK aus purem Antikommunismus keine Waffen liefern will. Sie sind die einzigen, die den IS-Truppen bisher die Stirn bieten konnten!

Unsere Perspektive: Die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt

Diese Kriege entstehen nicht zufällig. Gegen Ende der seit 2008 andauernden Weltwirtschafts- und Finanzkrise verschärft sich die Rivalität zwischen den größten kapitalistischen Ländern: Wer geht als „Sieger“ daraus hervor? Hinter dem Chaos verbirgt sich der Kampf um die Neuaufteilung von Macht- und Einflussgebieten. Es braucht deshalb eine weltweite Friedensbewegung, die sich keiner der imperialistischen Mächte unterwirft, sondern konsequent antiimperialistisch ist und für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung einsteht. Um imperialistische Kriege abzuschaffen, ist eine internationale sozialistische Revolution notwendig. In vereinigten sozialistischen Staaten der Welt wird es keinen Grund mehr geben Kriege zu führen, weil der kapitalistische Konkurrenzkampf abgeschafft ist. Für diese grundlegende Lösung ist es notwendig sich zu organisieren!

1. September – Internationaler Kampftag gegen Faschismus und Krieg

Der Antikriegstag wird von der ICOR (Internationale Koordinierung Revolutionärer Parteien und Organisationen) als internationaler Kampftag gegen Faschismus und Krieg begangen. Machen wir ihn hier in Deutschland am Montag, dem Tag des Widerstands, auf den Montagsdemos zu einem starken Zeichen gegen imperialistischen Krieg, für die Zukunft der Jugend! Kampf für Frieden, Völkerfreundschaft - echten Sozialismus! Hoch die internationale Solidarität!

Katastrophenalarm!



Kriege entstehen auch aus der Gier nach den knappen werdenden natürlichen Ressourcen, und Kriege zerstören die Umwelt noch weiter. Der REBELL führt Umwelt-AGen in ganz Deutschland, die der Frage nachgehen: Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur? Im Herbst finden

dazu Studienfreizeiten statt. Mach mit! Infos unter geschaeftsstelle@rebell.info

www.rebell.info



☐ Ich mach mit. :)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

☐ Ich will eingeladen werden.

Jugendverband Rebell
An der Rennbahn 2
45899 Gelsenkirchen

www.rebell.info
geschaeftsstelle@rebell.info
Telefon: 0209/9552448
Fax: 0209/9552450